

Tiefenbronner Bürger trommeln für die Windkraft

■ Initiative sammelt Unterschriften mit Ziel eines Bürgerentscheids. Kritik an Beschluss des Gemeinderats.

GEORG KOST | TIEFENBRONN

Nachdem der Tiefenbronner Gemeinderat sich in seiner Sitzung vom 22. März im Bürgerhaus von Lehnungen gegen weitere Maßnahmen hinsichtlich des Ausbaus der Windenergie auf der Gemarkung Tiefenbronn und damit der Erstellung einer Windkraftanlage ausgesprochen hatte, hat sich nun eine Bürgerinitiative (BI) pro Windkraft in der Bletgemeinde gegründet. Seit Dienstag sammelt die BI um Andreas Engmann aus dem Ortsteil Mühlhausen Unterschriften. Bekanntermaßen hatte sich der Gemeinderat seinerzeit mit sieben Ja-Stimmen, sieben Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung gegen Windkraft in Tiefenbronn ausgesprochen. Die Argumente konnten unterschiedlicher nicht sein und reichten von Verschwendung wertvoller Natur bis hin zur Stromabhängigkeit aus dem Ausland.

Nicht einverstanden

Andreas Engmann und weitere Mitstreiter sind mit dem Gemeinderatsbeschluss nicht einverstanden, wie am Dienstagabend erklärt wird. „Viele Tiefenbronner Bürgerinnen und Bürger sind damit nicht einverstanden und gehen davon aus, dass diese Entscheidung nicht dem Willen der Mehrheit der Bürger ent-



Karl-Heinz Wagner (von links), Annegret Ast-Wagner, Andreas Engmann, Mira Neuß und Pascal Dollansky sammeln Unterschriften für das Bürgerbegehren. FOTO: KOST

DIE ZAHL

304

BÜRGER von insgesamt 4335 Wahlberechtigten über 16 Jahren müssen für das Bürgerbegehren unterschreiben.

spricht. Deshalb will die „Bürgerinitiative für einen Bürgerentscheid Windkraft“ aus rund 15 Tiefenbronner Bürgerinnen und Bürgern nun einen Bürgerentscheid herbeiführen“, so Engmann.

Hierfür werden in der laufenden Woche Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt. Mindestens sieben Prozent der wahlberechtigten Bürgerschaft, also rund 304 der 4335 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ab 16 Jahren, sollen überzeugt werden, um zu bestätigen,

dass sie über dieses wichtige Thema direkt abstimmen wollen. Wohlwissend, dass die Frist für die Einreichung des Bürgerbegehrens bereits am Montag, 24. Juni, um Mitternacht abläuft, will die Bürgerinitiative die verbleibende Zeit, bis zur letzten Minute nutzen, um die erforderliche Anzahl an Unterschriften zu sammeln.

Sollte das angestrebte Quorum von sieben Prozent erreicht werden und der Gemeinderat die Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens bestätigen, muss die Gemeinde Tiefenbronn binnen vier Monaten den gewünschten Bürgerentscheid organisieren und durchführen, ergänzt Andreas Engmann, auch um darauf hinzuweisen, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger, sich über eine eigens eingerichtete Homepage zur Bürgerinitiative unter www.buergerentscheid-windkraft-tiefenbronn.de informieren können.